



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

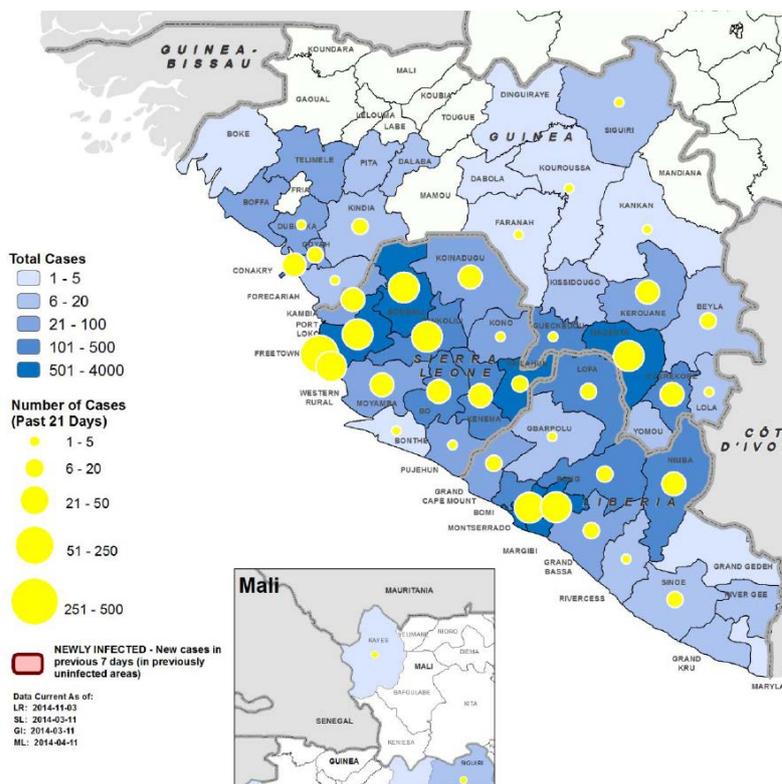
Umgang mit hochinfektiösen Patienten – Maßnahmen des Roten Kreuzes

LANDESVERBANDSZENTRALE
Einsatzdienste
Organisationsentwicklung
Projektkoordination

11. NÖ Katastrophenschutzfachtagung
Tulln, 27. November 2014

Nach dem aktuellen WHO-Bericht vom 14.11.2014 gibt es bereits 14.413 an Ebola Erkrankte, mittlerweile auch erste Fälle in Mali. Die Zahl belegter Toter liegt bei 5.177.

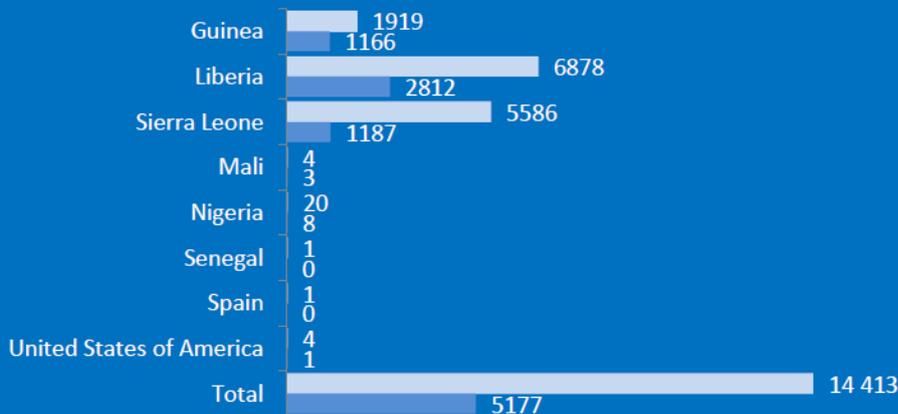
Quelle: <http://goo.gl/zbjVJE>



HIGHLIGHTS

- There have been 14 413 reported Ebola cases in eight countries since the outbreak began, with 5177 reported deaths.
- Case incidence continues to increase in Sierra Leone, and transmission also remains intense in Guinea and Liberia.
- A total of 4 cases, including 3 deaths, have been reported in Mali.

CASES / DEATHS



MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Franz Zant Allee 3-5, 3430 Tulln,
Telefon: +43/59144/50000, Fax: +43/59144/50150, E-Mail: postoffice@n.rotekruz.at, www.rotekruz.at/noe,
Bankverbindung: ERSTE BANK AG, BIC: GIBAATWWXXX, IBAN: AT042011100002000814,
UID-Nr.: ATU 20257308, DVR-Nr.: 0455555, ZVR-Zahl: 704274872



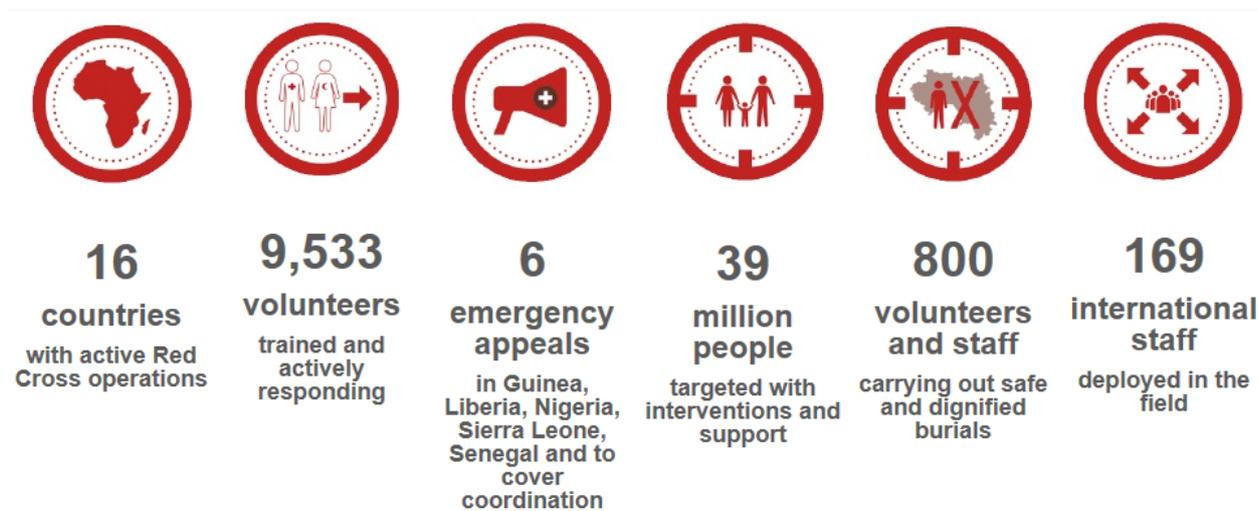
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Das Rote Kreuz im Krisengebiet

Die internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften ist im Krisengebiet massiv engagiert. Sie arbeitet dort vor allem mit den örtlichen Netzwerken von Rotkreuz-Freiwilligen zusammen.



The elements of our response

Safe and dignified burials



Community engagement



Tracing and monitoring contacts



Emotional and psychosocial support



Clinical case management



Quelle: <http://www.ifrcmedia.org/ebola/>

Während die Ebola-Epidemie in den Gebieten Westafrikas eine für alle Hilfsdienste herausfordernde Katastrophe darstellt, ist das Österreichische Rote Kreuz mit seinem nationalen Rettungsdienst im Zuge der regelmäßigen Risikoevaluierung und Einsatzplanung mit Überlegungen zu vereinzelt auftretenden infizierten Personen in Österreich befasst.

MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Franz Zant Allee 3-5, 3430 Tulln,
Telefon: +43/59144/50000, Fax: +43/59144/50150, E-Mail: postoffice@n.rotekreuz.at, www.rotekreuz.at/noe,
Bankverbindung: ERSTE BANK AG, BIC: GIBAATWWXXX, IBAN: AT042011100002000814,
UID-Nr.: ATU 20257308, DVR-Nr.: 0455555, ZVR-Zahl: 704274872



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Umgang mit hochinfektiösen Patienten

Für den Umgang mit hochinfektiösen Patientinnen und Patienten bietet die gesetzliche Grundausbildung für Rettungs- und Notfallsanitäter die Basis. Entsprechend der Klassifizierungen für Patientenrisikogruppen und Schutzmaßnahmen sind klare Kriterien für die Identifikation und Behandlung hochinfektiöser Patientinnen und Patienten gegeben.

Hierbei kommt vor allem der

Identifikation von Verdachtsfällen

große Bedeutung zu.

Zum Gebrauch durch die Einsatzmannschaften wurde durch Fachleute der Rotkreuz-Bezirksstelle Korneuburg eine scheckkartengroße Entscheidungshilfe entwickelt.

DEFINITION EBOLA-VERDACHTS FALL:
Nicht für Hochrisikoexposition (direkter Kontakt mit Erreger) anwendbar

EPIDEMIOLOGISCHE KRITERIEN

| | | |
|---|-------------|---|
| Aufenthalt in den letzten 21 Tagen in einem betroffenen Gebiet. <small>(Nov/14: Guinea, Sierra Leone, Liberia)</small> | oder | Kontakt in den letzten 21 Tagen mit Ebola-Patient |
|---|-------------|---|

KLINISCHE KRITERIEN

| | | |
|--|-------------|---------------------------------------|
| Fieber über 38,5°C und mind. eines der folgenden Symptome: Starke Kopfschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen Unerklärliche Blutungen Multi-Organversagen | oder | Plötzlich und unerklärlich verstorben |
|--|-------------|---------------------------------------|

www.rotkreuz.at Bezirksstelle Ernstbrunn - Korneuburg - Stockerau

DIE 10 MASSNAHMEN:

| | |
|---|---|
| 1. Mind. 1m Abstand zum Patienten | 6. Ins Fahrzeug zurückziehen |
| 2. Keine weiteren (vor allem invasiven) Maßnahmen | 7. Geräte- und Händedesinfektion |
| 3. Name/SV-Nummer erheben | 8. Weitere Anweisungen abwarten |
| 4. Dienstaufsicht verständigen | 9. Kein Essen, Trinken, Rauchen |
| 5. Patient weiteres Vorgehen erklären | 10. Kontakt mit weiteren Personen vermeiden |

Aus Liebe zum Menschen. ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

www.rotkreuz.at Bezirksstelle Ernstbrunn - Korneuburg - Stockerau

Der abgebildete Entscheidungsalgorithmus entspricht den Standards des Gesundheitsministeriums, umfasst jedoch nicht den Fall einer Hochrisikoexposition.

Als Ebola-Verdachtsfall gilt demnach eine Person, auf welche die klinischen und epidemiologischen Kriterien zutreffen, oder mit Hochrisikoexposition und zumindest einem der aufgelisteten Symptome.

klinische Kriterien

Fieber > 38,6° C

UND zumindest ein Symptom aus:
starke Kopfschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, unerklärliche Blutungen, Multiorganversagen

ODER

eine Person, die plötzlich und auf unerklärliche Weise verstarb.

epidemiologische Kriterien

In den letzten 21 Tagen vor Beginn der Symptome:

Aufenthalt in einem der betroffenen Gebiete

ODER

Kontakt mit einem wahrscheinlichen oder bestätigten Ebola-Fall.

MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Franz Zant Allee 3-5, 3430 Tulln,
Telefon: +43/59144/50000, Fax: +43/59144/50150, E-Mail: postoffice@n.rotkreuz.at, www.rotkreuz.at/noe,
Bankverbindung: ERSTE BANK AG, BIC: GIBAATWWXXX, IBAN: AT042011100002000814,
UID-Nr.: ATU 20257308, DVR-Nr.: 0455555, ZVR-Zahl: 704274872



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

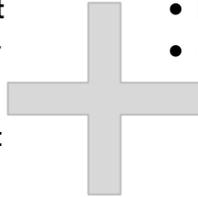
Aus Liebe zum Menschen.

Hochrisikoexposition

- enger Kontakt (< 1 m) ohne Schutzmaßnahmen
- direkter Kontakt mit kontaminiertem Material
- hautdurchdringende Verletzung mit kontaminierten Gegenständen oder Schleimhautkontakt
- Teilnahme an Begräbnisritualen mit direktem Kontakt mit sterblichen Überresten
- Direkter Kontakt mit bestimmten Tieren Fledermäusen, Nagetieren oder Primaten (lebend oder tot) in oder aus betroffenen Gebieten; Konsum von oder direkter Kontakt mit „Buschfleisch“.

mind. ein Symptom

- Fieber jeder Höhe,
- starke Kopfschmerzen,
- Bauchschmerzen,
- Erbrechen,
- Durchfall,
- unerklärliche Blutungen



Fallbewältigung

1. Identifikation von Verdachtsfällen (nach dem o.a. Algorithmus)
2. Organisation eines Transports
 - Anforderung bei Leitstelle (Notruf 144)
 - Leitstelle verständigt RK-„Task Force“
 - Rufbereitschaft RK nimmt Kontakt mit Amtsarzt auf
 - Verständigung der transportdurchführenden Dienststelle durch die Rufbereitschaft RK
 - Kommunikation der Vorgehensweise an Amtsarzt und Leitstelle
 - Verständigung der MA 15
3. Transportdurchführung durch beauftragte Dienststelle
 - Mannschaft einberufen
 - Rüsten (Mannschaft und Fahrzeug)
 - Abrücken zum Berufungsort
 - Übernahme der Patientin bzw. des Patienten
 - Transport zum zugewiesenen Transportziel
 - zwischenzeitlich und regelmäßig Lageabgleich mit allen Beteiligten

MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Franz Zant Allee 3-5, 3430 Tulln,
Telefon: +43/59144/50000, Fax: +43/59144/50150, E-Mail: postoffice@n.rotekruz.at, www.rotekruz.at/noe,
Bankverbindung: ERSTE BANK AG, BIC: GIBAAATWWXXX, IBAN: AT042011100002000814,
UID-Nr.: ATU 20257308, DVR-Nr.: 0455555, ZVR-Zahl: 704274872



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

4. Abschlussarbeiten

- Weiterfahrt des eingesetzten Teams mit Fahrzeug zur Desinfektion nach Festlegung durch den Amtsarzt / die Amtsärztin
 - Desinfektionsmaßnahmen (MA 15)
- ev. Abholung der Mannschaft
- Debriefing der Teams

Aufgrund der bisherigen Planungen und Erfahrungen ergaben sich folgende

"lessons learned"

- Einsätze sind per se nicht zeitkritisch!
- Verunsicherung der MitarbeiterInnen besteht nicht zuletzt wegen der teilweise massiven Medienberichterstattung
- Information und Schulung aller potenziell beteiligten MitarbeiterInnen stellt eine wesentliche Vorbereitungsmaßnahme dar.
- Einrichtung von Kompetenzzentren und Optimierung der Ausrüstung sind erforderlich
- Ruhe, gute Kommunikation und Organisation sichern gelungene Einsätze

bisher getroffene Maßnahmen

Definition von Verfahren

Schulungsangebote

- Grundlagen zur Durchführung von Infektionstransporten (2UE)
- Handhabung persönlicher Schutzausrüstung (2UE)
- Infektionstransport Intensivtraining (3UE)

Einrichtung von Kompetenzzentren

- für hochinfektiöse Transporte (Expositionsprophylaxe Typ 3) stehen im Roten Kreuz Niederösterreich aktuell zwei Kompetenzzentren zur Verfügung (weitere im Aufbau).

Autor und für Rückfragen:

ING. MICHAEL SARTORI

Bereichsleiter Einsatzdienste, Projektkoordination, Organisationsentwicklung,
stv. Leiter der Stabsarbeit

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ, LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Franz-Zant Allee 3-5, 3430 Tulln an der Donau, Österreich | ZVR: 704274872

T: +43 59 144 50301 | E: Michael.Sartori@n.rotekruz.at

MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Franz Zant Allee 3-5, 3430 Tulln,
Telefon: +43/59144/50000, Fax: +43/59144/50150, E-Mail: postoffice@n.rotekruz.at, www.rotekruz.at/noe,
Bankverbindung: ERSTE BANK AG, BIC: GIBAATWWXXX, IBAN: AT042011100002000814,
UID-Nr.: ATU 20257308, DVR-Nr.: 0455555, ZVR-Zahl: 704274872